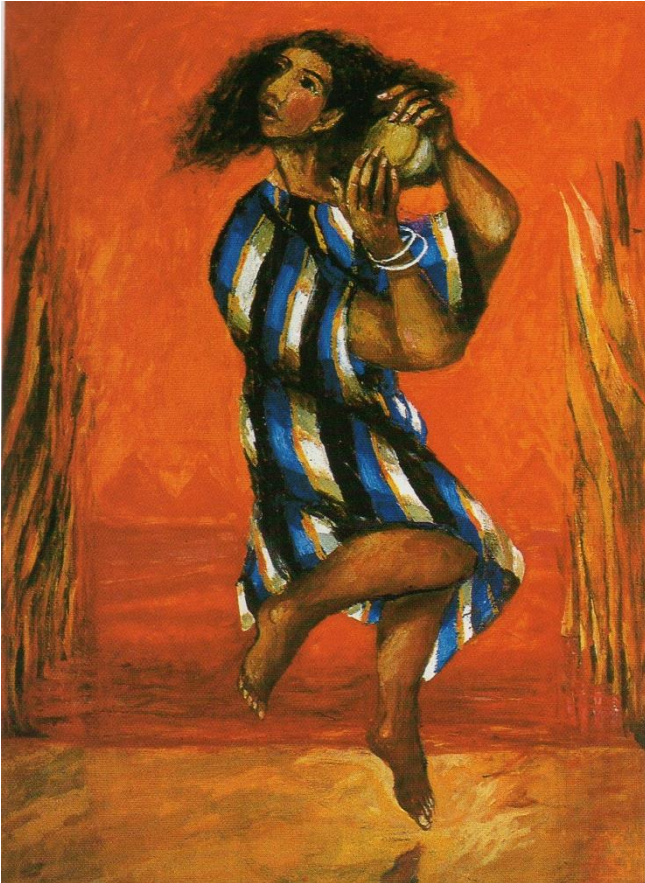


# Es darf gefeiert werden!

Sieger Köder, vor wenigen Jahren im hohen Alter gestorben, predigte Gottes gute Botschaft nicht nur durch das gepredigte Wort als Geistlicher, sondern auch durch seine Bilder als theologischer Künstler, als recht gut bekannter Maler.



Ausdrucksstark, oft farbenprächtig malte Sieger Köder zumeist biblische "Szenen". Das hat etwas Besonderes, so dass seine Bilder Hingucker sind und etwas ausstrahlen. Zum Beispiel das Bild zur Linken:

Eine Frau tanzt. Es ist Mirjam, die Schwester des Mose und auch des Aaron. Leichtfüßig, beschwingt, befreit und frei tanzt sie. Ihre Füße sind etwas vom Boden abgehoben, ihr ganzer Körper dreht sich rhythmisch in ihre Musik hinein, ihre Haare schwingen in der Luft, ihre Augen sind weit geöffnet, ebenso ihr Mund: Mirjam ist in Bewegung, verzückt und begeistert, ganz und gar, "mit Haut und Haaren", mit allen Sinnen in ihrem Tanz geborgen. Mit welcher gro-

ßen Dynamik!? Mit welchem Blick aus dieser Szene heraus – heraus zu Gott, dem wundervollen Retter!

Mirjam hat Großes erlebt! Etwas, was nicht zu erwarten und nicht zu erhoffen war. Aber dennoch in tiefsten Träumen ersehnt wurde. Die Befreiung des jüdischen Volkes aus der Sklaverei in Ägypten zur Zeit des Pharaos Ramses II., ca. 1.200 v. Chr. Im Bildhintergrund sind noch zart, weit entfernt die Pyramiden angedeutet; davor das Schilfmeer, durch das das Volk Israel durch Gott geführt wurde und das sie anschließend vor den Verfolgern, den ägyptischen Soldaten, schützend bewahrte.

Ja: Mirjam und all die anderen Jüdinnen und Juden haben Großartiges erfahren: Befreiung! Rettung! Neues Leben! Das Alte, das Leidvolle und Schmerzhaftes, das, was sie gefangen nahm und quälend knechtete, das ließen sie hinter sich! Außer sich vor Freude haut Mirjam auf die Pauke, spielt und singt, tanzt dazu - voller Freude über die neue Lebenschance und voller Dankbarkeit GOTT gegenüber.

Es brennt in Mirjam, so lässt das sanfte Rot im Bild erahnen. Das leidenschaftliche Feuer des Glaubens brennt in Mirjam, und sie bringt ausdrucksstark zum Ausdruck, welche Dynamik, welche Kraft unser Glaube an Gott hat. Sie stimmt ein in einen festlichen Lobgesang auf Gott, der sich unser erbarmt und heilvoll für uns handelt. Gelegentlich auch mit Hilfe eines Wunders.

Unser Gott setzt uns in Bewegung, eröffnet uns neue Lebenswege und nimmt uns hinein in die Geborgenheit seiner Liebe. Wir werden leichtfüßig und frei.

**"Lasst uns dem HERRN singen, denn er ist hoch erhaben!"**

(2. Mose 15,21 i.A.).

Die beschwingende, bewegende, dynamische Kraft des Glaubens an Gott sei uns allen gewünscht. In ihr mögen wir gut geborgen sein, ermutigt und hoffnungsvoll, getröstet und vertrauensvoll. Denn "Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag" (Dietrich Bonhoeffer), amen.

Im Namen des Ev. Kirchgemeinde Gronau

Ihr Pfarrer Uwe Riese